

---

**Zeile**

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35

**Antragsteller: Landesvorstand**

**Betr.: Aus Leidenschaft zur Leistung | Wohlstand für alle  
10 liberale Forderungen für die Wirtschaftsmetropole Berlin**

Der Landesparteitag möge beschließen:

Seit dem Fall der Mauer schaut die Welt auf Berlin. Aber der Senat schafft es nicht, aus dieser Aufmerksamkeit Investitionen, Ansiedlung und damit Arbeitsplätze für unsere Stadt zu generieren. Wir Berliner Liberale wollen, dass unsere Stadt auch eine florierende Wirtschaftsmetropole wird. Wohlstand für alle, ist das Ziel unserer Politik.

**1 | Steuer- und Abgabenlast senken**

Für die Verbesserung des Investitionsklimas und zur Schaffung weiterer Investitionsanreize in der Wirtschaftsmetropole Berlin ist es unerlässlich, dass die Steuer- und Abgabenbelastung für Investitionen, Unternehmen und Privathaushalte nachhaltig reduziert wird.

Die FDP Berlin fordert, dass die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer und die Grunderwerbssteuer gesenkt bzw. ausgesetzt werden. Dies stoppt eine weitere Abwanderung von Unternehmen aus Berlin und sichert damit Arbeitsplätze. Gleichzeitig müssen die Betriebskosten von Unternehmen und Privathaushalten durch die Auflösung der staatlichen Monopole gesenkt werden, so beispielsweise bei der Abfallentsorgung, um die Attraktivität der Wirtschaftsmetropole zu stärken. Das Straßenausbaubeitragsgesetz ist als unnötige Belastung und ungerechtfertigte Schikanierung von Haus- und Grundstückseigentümern zurückzunehmen.

**2 | Lebensqualität und kulturelle Dynamik herausstellen**

Die Lebensqualität und kulturelle Dynamik der Wirtschaftsmetropole Berlin besitzen das Potential für ein erfolgreiches weltweites Standortmarketing. Dadurch können weitere innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Investoren, Fachkräfte und kreative Menschen für Berlin gewonnen werden.

---

angenommen  abgelehnt  zurückgezogen  erledigt durch .....

überwiesen an .....

Abstimmung:      ja                      nein                      Enthaltung                      ungültig

---

**Zeile**

1

2 Die FDP Berlin fordert, dass die hierfür wesentlichen Rahmenbedingungen verstärkt in den  
3 Fokus der (wirtschafts-)politischen Maßnahmen und des Standortmarketings gestellt werden.  
4 Es ist unerlässlich, dem Bildungswesen, der öffentlichen Sicherheit und Sauberkeit, der  
5 Verkehrsinfrastruktur, den Kultureinrichtungen sowie dem Wohnungsbau und  
6 -eigentum besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Wird in diesen Bereichen das Potential  
7 für Lebensqualität und kulturelle Dynamik voll entfaltet, stärkt dies die Attraktivität Berlins  
8 insgesamt.

9

10 **3 | Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen**

11 Um in den Bereichen Forschung und Technologie Impulse für weitere Unternehmens-  
12 gründungen zu setzen und damit qualifizierte Arbeitsplätze für die Wirtschaftsmetropole  
13 Berlin zu schaffen, ist es zwingend erforderlich, diese systematischer zu unterstützen und  
14 alle Aktivitäten in diesen Bereichen wesentlich besser zu koordinieren.

15 Die FDP Berlin fordert, die vorhandene Exzellenz Berlins in Forschung und Technologie  
16 stärker zu nutzen und die bestehenden Cluster in der Gesundheits-, Verkehrs- und  
17 Kreativwirtschaft aktiver in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dies schafft neue qualifizierte  
18 Arbeitsplätze und sichert die Zukunftsfähigkeit der bestehenden Unternehmen. Gleichzeitig  
19 muss der Senat den Bund deutlicher in die Pflicht nehmen, den Wirtschaftsstandort  
20 seinerseits in den Bereichen Forschung, Technologie und Medien zu stärken.

21

22 **4 | Wettbewerb stärken und Verbraucher schützen**

23 Um verstärkt private Investitionen zu gewinnen, müssen zur Entwicklung der  
24 Wirtschaftsmetropole Berlin die weiterhin umfänglich vorhandenen Einsparpotentiale im  
25 Landeshaushalt genutzt werden. Der eingeleitete Sparkurs muss nachhaltig sein und die  
26 kommenden Generationen dürfen nicht zusätzlich und unnötig belastet werden.

27 Die FDP Berlin fordert die Festlegung eines verbindlichen Privatisierungsfahrplans für die  
28 verbliebenen Landesbeteiligungen sowie die unverzügliche Umsetzung der Privatisierungen.

29 Nur durch eine umfassende Marktöffnung und den dadurch entstehenden Wettbewerb  
30 können Preissenkungen zum Nutzen der Verbraucher erzielt werden. Hierzu zählen  
31 insbesondere die Abfallentsorgung, der öffentliche Nahverkehr  
32 sowie die Wohnungsbaugesellschaften. Der Senat und die Bezirke haben sich ausschließlich  
33 auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

---

angenommen  abgelehnt  zurückgezogen  erledigt durch .....

überwiesen an .....

Abstimmung:      ja                      nein                      Enthaltung                      ungültig

---

**Zeile**

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33

**5 | Öffentliche Verwaltung reformieren**

Die bestehenden bürokratischen Belastungen sind ein enormes Hindernis für die Entfaltung der Wirtschaftsmetropole Berlin. Komplizierte Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht und bürokratische Auflagen weitgehend abgebaut werden.

Die FDP Berlin fordert eine Entlastung von bürokratischen Drangsalierungen für investitionsbereite Unternehmen. So ist beispielsweise die zweite Stufe der Umweltzone zu verschieben. Gleichzeitig müssen die Verwaltungsprozesse in ihren Abläufen optimiert und die Bürokratiekosten um wenigstens ein Viertel reduziert werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen müssen motiviert werden, die notwendigen Verwaltungsleistungen zu verbessern, und sie müssen in die Lage versetzt werden, Leistungen bürgernah und flexibel über mehrere Themenbereiche hinweg aus einer Hand zu erbringen. Dies kann nur durch Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, eine leistungsgerechte Vergütung sowie qualifizierte, leistungsbereite und sozialkompetente Vorgesetzte erreicht werden. Eine Definition der staatlichen Kernaufgaben ist unerlässlich. Für die Landes- und Bezirksverwaltung ist im Personalbereich eine Zielgröße von 90.000 qualifizierten Arbeitsplätzen anzustreben. Die dadurch gewonnenen Personalressourcen und Finanzmittel sind auf die Bezirke umzuschichten.

**6 | Wirtschaftsansiedlung und Stadtentwicklung forcieren**

Wirtschaftsfreundlichkeit ist immer auch Investorenfreundlichkeit. Es besteht daher ein enger Zusammenhang zwischen Wirtschaftsansiedlungen und Stadtentwicklung in der Wirtschaftsmetropole Berlin.

Die FDP Berlin fordert eine Politik der Wirtschaftsansiedlung, die die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Berlin als Ganzes verfolgt. Die bezirklichen Besonderheiten sind dabei ebenso zu berücksichtigen, wie unnötige „Doppelentscheidungen“ der Verwaltungen (Zentral/Bezirk oder zwischen einzelnen Bezirken) zu vermeiden sind. Als Grundlage hierfür dient beispielsweise eine einheitliche Bausatzung für Berlin.

Zwischen den Bezirken ist ein fairer Ausgleich am Anteil der erwirtschafteten Gewerbesteuererinnahmen herzustellen, der nicht mit der Globalsumme verrechnet darf.

---

angenommen    abgelehnt    zurückgezogen    erledigt durch .....

überwiesen an .....

Abstimmung:      ja                      nein                      Enthaltung                      ungültig

---

**Zeile**

1

2 **7 | Infrastruktur modernisieren**

3 Der akute Investitionsstau bei der Straßenerhaltung im Stadtgebiet muss abgebaut werden.  
4 Geplante Infrastrukturprojekte sind favorisiert zu behandeln. Dies gilt auch für Projekte zur  
5 Verbesserung der überregionalen (Wirtschafts-)Verkehrsströme von der  
6 Wirtschaftsmetropole Berlin nach Polen, ins Baltikum und nach Russland. Die Möglichkeiten  
7 der EU-Strukturfondsmittel sind besser auszuschöpfen.

8 Die FDP Berlin fordert ein verstärktes Engagement und Investitionen im Bereich der Schul-  
9 und Hochschulinfrastruktur, der Dienstgebäude der öffentlichen Verwaltung sowie der Justiz.

10 Ein vorbereitendes Infrastrukturprogramm soll sicherstellen, dass die Abrufbarkeit von  
11 eventuellen Förderzuschüssen jederzeit gewährleistet ist. Zur verbesserten Verkehrsführung  
12 ist der innerstädtische Ring in seinem östlichen Teil zu schließen. Eine moderne  
13 Straßenverbindung vom Stadtring Süd/Bahnhof Südkreuz zum Tiergarten Tunnel/Potsdamer  
14 Platz ist herzustellen. Die Justizverwaltung und die Gerichte sind in ihrer Infrastruktur  
15 nachhaltig zu modernisieren.

16

17 **8 | Große Investitionsprojekte nutzen**

18 Große Investitionsprojekte mit internationaler Ausstrahlung müssen als Leuchttürme stärker  
19 genutzt werden, um Investoren und Unternehmer für die Stadt zu begeistern. Es gilt das  
20 weltweite Interesse für die Wirtschaftsmetropole Berlin stärker zu entwickeln und damit eine  
21 entsprechende wirtschaftliche Dynamik zu erzeugen.

22 Die FDP Berlin fordert, dass die aktuellen Großprojekte wie der Flughafen Berlin-  
23 Brandenburg International, der Ausbau des Areals am Hauptbahnhof, der Wiederaufbau des  
24 Stadtschlusses und die Renovierung der Staatsoper stärker als Prestigeobjekte genutzt  
25 werden, um Berlin weltweit als erste Adresse für Investitionen und Unternehmen zu  
26 platzieren. Die schwerwiegenden Fehler zu Lasten des Steuerzahlers bei der Nachnutzung  
27 von Tempelhof dürfen sich beim Nutzungskonzept für den Flughafen Tegel nicht  
28 wiederholen. Für beide exponierte Flächen bedarf es einer Entwicklung, die die  
29 Wirtschaftskraft Berlins nachhaltig stärkt und den Verlust von Arbeitsplätzen kompensiert.

30

31 **9 | Professionelles Standortmarketing starten**

32 Die wesentlichen Eckpfeiler eines erfolgreichen Standortmarketings für die Wirtschafts-  
33 metropole Berlin sind Effizienz, Effektivität und Kundenorientierung. In diesen Bereichen

---

angenommen  abgelehnt  zurückgezogen  erledigt durch .....

überwiesen an .....

Abstimmung:      ja                      nein                      Enthaltung                      ungültig

---

**Zeile**

1

2 besteht aktuell erheblicher Verbesserungsbedarf, denn das tatsächliche Potential Berlins  
3 bleibt weitgehend ungenutzt. Der rot-rote Senat wird den Anforderungen an ein modernes  
4 Standortmarketing nicht gerecht, da weder durch den Regierenden Bürgermeister  
5 noch die Spitze der Wirtschaftsverwaltung eine überzeugende Unterstützung erkennbar ist.

6 Die FDP Berlin fordert, das aktuelle Standortmarketing deutlich zu professionalisieren, um  
7 mehr Unternehmen für Berlin zu gewinnen. Die Maßnahmen im Rahmen des  
8 Standortmarketings müssen optimal auf die Erwartungen und Bedürfnisse von potentiellen  
9 Investoren und Unternehmen zugeschnitten werden und besonders auf Unternehmen  
10 ausgerichtet werden, die die bestehenden Cluster ergänzen und verstärken. Strukturelle  
11 Reformprojekte wie der Aufbau des einheitlichen Ansprechpartners im Rahmen der EU  
12 Dienstleistungsrichtlinie, der rasche Ausbau des Unternehmensservice und die umfassende  
13 Verzahnung der Wirtschaftsförderung sind stringent umzusetzen.

14

15 **10 | Wirtschaftsförderung optimieren**

16 Die bestehenden Wirtschaftsförderprogramme werden nicht ziel- und aufgabengerecht  
17 eingesetzt. Eine überzeugende Schwerpunktsetzung im Bereich der Wirtschaftsförderung  
18 seitens des Senats für die Wirtschaftsmetropole Berlin ist derzeit nicht erkennbar.

19 Die FDP Berlin fordert, die Wirtschaftsförderprogramme im Hinblick auf Nutzen und Effizienz  
20 zu evaluieren und die Konzentration der Fördermittel auf sinnvolle Anschubfinanzierungen zu  
21 beschränken. Die Fördermöglichkeiten der Investitionsbank müssen als Unterstützung für  
22 Unternehmen entsprechend ausgeschöpft werden.

23 Der Senat und die Bezirke werden aufgefordert, offene Rechnungen für erbrachte Dienst-  
24 leistungen zeitnah zu begleichen. Eine vorsätzliche Verzögerung bedroht insbesondere  
25 kleinste und kleine Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Existenz und gefährdet damit  
26 Arbeitsplätze. Der missbräuchliche Einsatz von 1-Euro-Jobs, der zur Verdrängung von festen  
27 Beschäftigungsverhältnissen führt, ist zu unterbinden und strikt strafrechtlich zu verfolgen.  
28 Dies gilt sowohl für die Privatwirtschaft als auch für Unternehmen mit Landesbeteiligung.

29

30 Begründung:

31

32 Erfolgt mündlich.

---

angenommen    abgelehnt    zurückgezogen    erledigt durch .....

überwiesen an .....

Abstimmung:      ja                      nein                      Enthaltung                      ungültig